

Coachee

Präambel

- Begrüßung, Danke, Vorstellung
- Das Forschungsprojekt JoNi möchte die Ergebnisse und Nachhaltigkeit von Jobcoaching^{AP} besser verstehen. Wie passiert eigentlich was und warum? Und wie wirkt(e) es sich auf das fortlaufende Arbeitsverhältnis aus?
- In dieser Phase des Forschungsprojektes verfolgen wir das Ziel Ergebnisse und Nachhaltigkeitsaspekte von Jobcoaching^{AP} aus den Perspektiven aller Beteiligten besser kennen zu lernen. Es geht heute also um **Ihre Perspektive auf das von Ihnen erlebte Jobcoaching**.
- Wir führen auch noch mit weiteren Beteiligten Interviews.
- Einverständniserklärung: „Bevor wir starten...“
 - offene Fragen zum Forschungsvorhaben?
 - Vertraulicher Umgang mit den Daten (Passwortgeschützt abgespeichert, anonymisiert, originale nach 10 Jahre gelöscht)
 - Digitale Aufnahme
 - Veröffentlichungen (Ergebnisdarstellungen / Fachartikel/ Internet)
 - Freiwillige Teilnahme
 - Haben Sie hierzu noch Fragen?
- Das Interview sollte zwischen 30 - 60 Minuten dauern. Haben wir die Zeit? Ich werde mich bemühen, das maximale Zeitfenster von 60 Minuten einzuhalten, darum lege ich mein Handy mit der Zeit hier hin.
- Ablauf: Ich erkläre Ihnen kurz den Ablauf dieses Interviews. **Am Anfang** werde ich Sie bitten, mir von dem Jobcoaching zu erzählen. **In einem zweiten Teil** stelle ich Nachfragen, die sich überwiegend an Ihrer Erzählung und am Ablauf des Jobcoachings orientieren und auf ein paar Details eingehen. **Im dritten und letzten Teil** kommen wir auf die Ergebnisse des Jobcoachings zu sprechen. Ist das so in Ordnung? Können wir starten?

Teil1: Fallschilderung /Narration/Chronologie	Themenanker /Notizen
Bitte erzählen Sie von dem Jobcoaching so ausführlich wie Sie möchten und so wie Sie sich erinnern. Ich mache mir evtl. ein paar Notizen, damit ich dann gut nachfragen kann.	Freie Erzählung

Teil2: Chronologische Nachfragen zur Fallgeschichte Dieser ganze Nachfragenkomplex ist für Aspekte relevant, die in der freien Erzählung nicht schon deutlich werden. Sie müssen keinesfalls alle abgearbeitet werden! Bitte so anschließen: „ Vielen Dank! Ich komme jetzt zu den Nachfragen. Sie haben eben erzählt, dass Hierzu würde mich noch interessieren “	Themenanker /Notizen
---	----------------------

<p>1. Wenn Sie sich den Jobcoaching-Fall ins Gedächtnis rufen, was ist das Erste, woran Sie denken? Diese Frage nur nutzen, wenn eine chronologische Erzählung nicht zustande kommt. Sie steht alternativ zur chronologischen Erzählaufforderung entgegen.</p> <p>Ausgangssituation</p> <p>2. Wie war die Situation, bevor das Jobcoaching angefangen hat?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Aufgaben und Tätigkeiten hatten Sie vor dem JC? ○ Beschreiben Sie uns Ihren Arbeitsplatz. <p>3. Wann haben Sie von der Möglichkeit eines JC erfahren?</p> <p>4. Wie war die Situation zum Start des Jobcoachings?</p> <p>Beginn des Jobcoachings</p> <p>5. Wie kam es zu der Entscheidung für ein Jobcoaching? Wie haben Sie auf diese Information reagiert?</p> <p>6. Wie haben Sie das Matching zwischen Ihnen und der/dem Jobcoach empfunden?</p> <p>7. War das Geschlecht der*des Jobcoach*in relevant und wenn ja, hätte es aus Ihrer Sicht einen Unterschied gemacht, wenn es ein anderes gewesen wäre?</p> <p>Interessen und Erwartungen</p> <p>8. Welche Erwartungen hatten Sie an das Jobcoaching?</p> <p>9. Inwiefern haben sich Ihre Erwartungen mit der Zeit verändert bzw. bewahrt?</p> <p>Befürchtungen</p> <p>10. Gab es Befürchtungen bezüglich des Jobcoaching^{AP} irgendwelcher Art?</p> <p>11. Welche Befürchtungen hatten Sie konkret?</p> <p>Zielfindung</p> <p>12. Welche Vereinbarungen gab es über die Ziele des Jobcoachings?</p> <p>13. Wie waren Sie an der Zielfindung beteiligt?</p> <p>14. Wer war an der Zielfindung beteiligt und wie?</p> <p>15. Wie wichtig war es Ihnen auf einer Skala von 0-10, wenn 0 überhaupt nicht wichtig und 10 am wichtigsten bedeutet, die Ziele zu erreichen?</p>	
---	--

<p>16. 0 _____ 10 Überhaupt nicht wichtig am wichtigsten</p> <p>Schlüsselsituationen</p> <p>17. Gibt es eine oder mehrere Schlüsselsituationen im Jobcoaching^{AP}, an die Sie sich besonders erinnern?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreiben Sie mir diese Situation genauer: ○ Was war an der Situation besonders? ○ Was hat die Situation für Sie besonders gemacht? Wie wurden Sie in die Situation mit einbezogen? <p>Probleme und Schwierigkeiten während des Jobcoachings</p> <p>18. Welche Probleme / Schwierigkeiten traten im Verlauf auf (z.B. Konflikte mit Kolleg*innen oder vorgesetzten Personen)?</p> <p>Abschluss des Jobcoachings</p> <p>19. Wie kam es zur Beendigung des Jobcoachings?</p> <p>20. Wie haben Sie den Abschluss des Jobcoachings erlebt?</p> <p>21. Welche Themen waren aus Ihrer Sicht zum Abschluss noch offen?</p> <p>22. Erzählen Sie mir bitte, wie Ihre Arbeitssituation zum Zeitpunkt des Abschlusses des Jobcoachings war.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Veränderungen im Betrieb haben Sie wahrgenommen? 	
<p>Sie haben mir schon viel zum Ablauf des Jobcoachings berichtet. Ich würde jetzt gerne noch auf weitere Details eingehen.</p>	
<p>Zusammenarbeit zwischen Beteiligten</p> <p>23. Wie haben Sie die Zusammenarbeit zwischen der*dem Jobcoach und den betrieblich Beteiligten im Jobcoaching^{AP}-Prozess erlebt?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ HB: Waren immer Gebärdensprachdolmetscher*innen verfügbar? <p>24. Wie war Ihre Zusammenarbeit mit der*dem Jobcoach bzw. der IFD-Fachkraft?</p>	
<p>Aufgaben und Rollen</p> <p>25. Was war herausfordernd für Sie mit einer*einem Jobcoach*in im Betrieb?</p> <p>26. Wie hat sich Ihre Rolle verändert während des Jobcoachings?</p> <p>27. Hatten Sie den Eindruck, dass es im Jobcoaching an Sie besondere Erwartungen gab?</p> <p>28. Was war anders als sonst?</p>	
<p>Andere Akteur*innen und deren Rollen im Jobcoaching</p> <p>29. Welche Personen waren noch von Bedeutung, von denen wir noch nicht gesprochen haben?</p>	
<p>Geschlechterspezifische Themen</p> <p>30. Wurde das Geschlecht von Ihnen im Jobcoaching zum Thema gemacht und berücksichtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Inwiefern haben Sie das Gefühl, dass Sie durch ihr Geschlecht bevorzugt oder benachteiligt werden? ○ Hat sich das durch das Jobcoaching verändert? 	

Teil 3: ERGEBNISSE zum Jobcoaching ^{AP}	
<p>Im letzten Teil des Interviews wollen wir die Ergebnisse des Jobcoachings etwas genauer betrachten. Außerdem sollen Sie das Jobcoaching insgesamt bewerten.</p>	
<p>31. Hat sich ein Pat*innensystem entwickelt? Gibt es eine feste Ansprechperson für Sie?</p> <p>32. Haben Sie das Gefühl, dass die betrieblich Beteiligten ausreichend über Behinderungsformen aufgeklärt wurden?</p> <p>33. Gibt es im Betrieb insgesamt eine veränderte Haltung zum Thema Inklusion? Wie empfinden Sie das?</p> <p>34. Wie haben Sie bei der Beendigung des Jobcoachings die Übergabe vom Jobcoaching zur Begleitung durch den IFD erlebt?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Hätten Sie sich hier ein anderes Vorgehen gewünscht? <p>Leistungsfähigkeit</p> <p>35. Wie würden Sie Ihre eigene Leistungsfähigkeit im Vergleich vor und nach dem Jobcoaching^{AP} beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Auffälligkeiten konnten Sie wahrnehmen? ○ Wie würden Sie Ihre fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten vor dem Jobcoaching^{AP} und danach beschreiben? ○ Wie würden Sie die sozialen Kompetenzen vor und nach dem Jobcoaching^{AP} beschreiben? ○ Inwiefern haben Kontextveränderungen Ihre Leistungsfähigkeit verändert? (z. B. Gesundheitszustand, betriebliche Rahmenbedingungen, private Ereignisse) 	
<p>Teilhabe</p> <p>36. Wie integriert fühlen Sie sich im Betrieb?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Inwiefern sind Ihnen die betrieblichen Strukturen bekannt? (räumlich Struktur, Arbeitsprozesse, Hierarchien etc.) ○ Inwiefern sind allen anderen Ihre fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten bekannt und werden auch als solche von allen wertgeschätzt? ○ Inwiefern werden Sie als Teil des Teams behandelt bzw. bringen sich selbst als ein Teil des Teams ein? 	

Bewertung des Jobcoachings	
<p>37. Was nehmen Sie für sich aus diesem Jobcoaching mit?</p> <p>38. Wie bewerten Sie den Verlauf des Jobcoachings?</p> <p>39. Was ist gelungen?</p> <p>40. Was ist nicht gelungen?</p> <p>41. Gab es für Sie in diesem Fall so etwas wie eine neue Erkenntnis, eine Veränderung Ihrer Sichtweise?</p> <p>42. Was ist jetzt anders als vorher?</p> <p>43. Wunschfrage: Stellen Sie sich vor, dass JC würde nochmal von vorne starten bzw. Sie hätten es noch nicht gemacht. Was sollte diesmal anders laufen? Was hat sich bestätigt?</p> <p>44. Was hat Sie überrascht?</p> <p>45. Was war besonders hilfreich?</p> <p>46. Welche Veränderungen sind besonders hilfreich?</p> <p>47. Inwiefern hat sich Ihre Wahrnehmung verändert in Bezug auf Ihre Leistungsfähigkeit?</p> <p>48. Was kann noch besser werden?</p> <p>49. Was hätten Sie sich von der*dem Jobcoach*in mehr gewünscht?</p> <p>50. Gab es etwas, was Sie verärgert hat? Was nicht gut war?</p> <p>51. Welche Unterstützung hatten Sie sich in Bezug auf Ihre eigene Rolle als Jobcoachnehmer*in gewünscht?</p> <p>52. Wie würden Sie das Jobcoaching abschließend bewerten?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wurden Ihre Erwartungen an das Jobcoaching erfüllt? ○ Haben Sie Ihre Ziele im Jobcoaching erreicht? ○ Wie zufrieden sind Sie mit dem Jobcoaching? <p>53. Wie bewerten Sie das JC auf einer Skala von 0-10, wenn 0 überhaupt nicht erfolgreich und 10 am erfolgreichsten bedeutet?</p> <p>0 _____ 10</p> <p>Überhaupt nicht erfolgreich am erfolgreichsten</p>	